

nach der Geburt halten sollen. 84

Sollen/ Gott für augen haben / Christli-
chen leben vnd wandeln / für sünden sich
hüten / sintemal Gott der HERR der
sünden feind ist / vnd grewlichen straffe
wie auch Augustinus saget: Nullū ma-
lum impunitum, kein böses leßt Gott der
HERR vngestraft / vñ ob gleich Gott
die sünde der Eheleute nicht balt an inen
straffet/ so straffet er sie wol hernach an
den iren/ auch wol an den vnschuldigen
Leibes fruchten in Mutterleibe.

Zum Dritten / daß es oft den Weis-
bern/ so doch fromb vnd Gottsförchtig
seyn / vnrichtig in der geburt gehet / das
geschicht dē bösen vñ Gottlosen zur war-
nung vñ buspredigt / den thut Gott der
HERR das an den froiñen auch an den
vnschuldigen wärmeln in Mutterleibe/
welche die Welt noch nie berüret / vñ sie
weder die Sonne noch Mōde beschienen/
wie vil mer wirt Gott vns die wir so böß
vñ Gottloß sein/ vñ so vil vñ grosse sünd
E iij auff